Geschenke und Spiele

Die Tage werden kürzer, Weihnachten steht vor der Türe, und wir halten uns deutlich länger im Haus auf. Dabei ist es besonders wichtig, eventuelle belastende Einflüsse möglichst zu reduzieren. Vermeiden lässt sich vieles, aber nicht alles. Umso wichtiger ist es gerade jetzt in der vorweihnachtlichen Zeit, sich bei den Gedanken um das richtige Geschenk für die Kinder und Enkelkinder, zusätzliche Gedanken um eventuelle Einflüsse zu machen. Soweit dies möglich ist, kann man mit etwas Geduld und Verständnis dies den Kleinen richtig rüberbringen, damit die Kinder dies schon spielend lernen dürfen.
Auf was ist zu achten?

Nachfolgend ein paar interessante Literaturhinweise für verantwortungsbewusste Familien:
„Gesundheitsgefährdende Chemikalien in Kinderprodukten“ und „Gefährliche Lieblinge“, interessante Lektüren des BUND, übers Internet zu beziehen.
„Strahlende Geschenke unterm Christbaum“, ein spannend-heißes Thema elektronischer Spiele und Konsolen. Auch hierzu finden sich viele Anregungen zur Reduzierung und zum bewussten Einkauf im Internet.

„Babys im Störfeld von Handys, TV und Computer“ Infobroschüre über die Bürgerwelle zu beziehen.
Ein grundsätzliches Thema sind alle Netzanschlusskabel, achten Sie z. B. bei dem Kauf eines Laptops darauf, dass dieser mit einem Schutzleiter am Ladegerät ausgestattet ist, dann kann dieser mit einer abgeschirmten Leitung verbunden bzgl. der elektrischen Felder relativ bedenkenlos verwendet werden.

Sicher erfordert dies etwas mehr Aufwand und Überlegungen im Vorfeld, es ist aber zum Wohle unserer Kinder, welche sich unbeschwert entwickeln möchten. Dazu wünschen wir allen die richtigen Entscheidungen und vor allem Geduld, auch wenn es nicht immer leicht sein wird, bis Sie „Ihr“ Geschenk finden können.
Je mehr Menschen sich diesem Thema öffnen, umso interessanter wird es für die Industrie, diese Bedürfnisse kindgerecht zu decken.

Weitere Informationen finden Sie zu diesem und weiteren Themen unter http://www.baubiologie-layher.de/html/links_downloads.html

Ihr Baubiologe Paul Layher

Veröffentlichung: Dez. 2016 / Jan. 2017

Winterzeit - Schimmelzeit

Jahreszeitbedingt besteht bei den aktuellen Temperaturen ein hohes Risiko für Schimmelwachstum. Vermeiden heißt die Prämisse, doch wie und was ist zu tun?
Grundsätzlich besteht an kühleren Oberflächen ein erhöhtes Kondensationsrisiko, daher sollten alle Außenwände möglichst frei sein, sodass die Raumluft über diese zirkulieren kann und die Oberflächen erwärmt werden können. Je nach Bauart und Baujahr kommt es bei tieferen Minustemperaturen zu einem Tauwasserausfall in der Wand, diese Feuchtigkeit muss auch abtrocknen können. Daher sollte hier speziell in der kalten Jahreszeit ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet sein.

Doch was tun, wenn es zu einem beginnenden Befall bereits gekommen ist? Schimmelpilze bilden Sporen, welche in die Raumluft gelangen können, daher sollten befallene Oberflächen wie Tapeten vorsichtig abgenommen werden. Hierfür können diese mit Klebeband an der Oberfläche fixiert oder auch mit Kleister vorsichtig eingestrichen werden, um beim Abnehmen so wenig wie möglich Sporen zu verteilen. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist auch der Bereich hinter den Sockelleisten sowie der Randfugen, welche sorgfältig gereinigt werden müssen.

Eine präventive Desinfektion mit 70-%igem Isopropanolalkohol aus der Apotheke ist möglich, dies ist jedoch nur für eine vorbeugende Maßnahme gedacht und ersetzt keinesfalls eine fachgerechte Beseitigung.

Auf keinen Fall sollten fungizide (pilztötende) Mittel oder solche auf Chlorbasis verwendet werden. Diese können das Immunsystem nachhaltig schädigen. Auch Farben und Anstriche mit fungiziden Inhalten sind keinesfalls für ein gesundes Kinderzimmer respektive einen Wohnraum empfehlenswert. Viel besser geeignet sind Silikatfarben, Kalkfarben, Lehmfarben, Streichputze und Naturputze wie Kalk oder Naturafix.
Wenn Tapeten zu viele Farbanstriche haben, sinkt die Sorptionsfähigkeit gegen Null und beginnt es schnell mit Oberflächenkondensation und Schimmelwachstum. Dann ist dringend ein Tapetenwechsel angezeigt zur Verhinderung größerer Probleme. In ungünstigen Fällen verbirgt sich möglicherweise dann bereits hinter der Tapete schon ein Schimmel.

Weitere Informationen finden Sie zu diesem und weiteren Themen unter http://www.baubiologie-layher.de/html/links_downloads.html

Ihr Baubiologe Paul Layher

Veröffentlichung: Feb. / März 2017